



Philipps



Universität  
Marburg



**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

## Pressemitteilung

Nr. 47 vom 14. Juni 2019

### **Medienpädagogen untersuchen die Rolle digitaler Medien in Ganztagschulen**

**Kinder und Jugendliche nutzen digitale Medien in vielfältigen Kontexten und mit unterschiedlichen Absichten, in der Schule beispielsweise für Recherchen, im Freundeskreis zur Beziehungspflege und in der Familie für die Alltagsorganisation. Doch wie verknüpfen Schülerinnen und Schüler die Erfahrungen mit digitalen Medien? Welche Möglichkeiten zur Medienbildung eröffnen sich? Und welche Rolle kann die Ganztagschule im Vergleich zur herkömmlichen Halbtagschule dabei spielen? Mit diesen Fragen setzen sich erstmals Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der TH Köln in dem Verbundprojekt „Ganztage digital: Digitale Medien und Medienbildung in der sozialen Welt der Ganztagschule“ auseinander.**

„Das Lernen in der Schule kann mit digitalen Medien vielfältig unterstützt werden. Informationen können zu jeder Zeit, an jedem Ort und in vielfältiger Form – als Text-, Audio- oder auch Filmbeitrag – abgerufen, ausgetauscht, aufbereitet oder auch spielerisch vermittelt werden. Häufig bringen Kinder und Jugendliche schon Kompetenzen im Umgang mit Medien mit. Diese Potenziale werden im Bildungskontext Schule bisher jedoch noch wenig ausgeschöpft“, sagt Prof. Dr. Angela Tillmann, Leiterin des Forschungsschwerpunkts Medienwelten des Instituts für Medienforschung und Medienpädagogik der TH Köln. „Am Beispiel der Ganztagschule möchten wir zeigen, wie das Lernen mit Medien an Bildungsorten wie der Familie, Freizeit, Schule und bei Freizeitaktivitäten im Ganztagsbereich zukünftig besser aufeinander bezogen werden kann, so dass eine Medienbildung möglich ist“, so Tillmann.

Ziel des Projekts ist es, empirisch zu analysieren, wie verschiedene Bildungsorte, -gelegenheiten und -prozesse in der Ganztagschule zusammenspielen. Berücksichtigt werden dabei sowohl die (subjektbezogenen) Perspektiven der Kinder und Jugendlichen als auch die organisatorischen und medienpädagogischen Rahmenbedingungen von Lehrerinnen und Lehrern, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Erzieherinnen und Erziehern. Auf der Basis dieser umfassenden Analysen sollen die Bedingungen herausgearbeitet werden, unter denen Medienbildung möglich ist. Zudem werden entsprechende Handlungsempfehlungen für die Praxis entwickelt.

Das Verbundprojekt wird in Kooperation mit der Universität zu Köln, der Universität Marburg und dem Grimme-Institut durchgeführt. Praxispartner ist das Regionale Bildungsnetzwerk Recklinghausen. Die Verbundleitung liegt bei der TH Köln. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Projekt mit insgesamt 915.000 Euro.

Die **TH Köln** bietet Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland ein inspirierendes Lern-, Arbeits- und Forschungsumfeld in den Sozial-, Kultur-, Gesellschafts-, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Zurzeit sind mehr als 26.000 Studierende in über 90 Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben. Die TH Köln gestaltet Soziale Innovation – mit diesem Anspruch begegnen wir den Herausforderungen der Gesellschaft. Unser interdisziplinäres Denken und Handeln, unsere regionalen, nationalen und internationalen Aktivitäten machen uns in vielen Bereichen zur geschätzten Kooperationspartnerin und Wegbereiterin. Die TH Köln wurde 1971 als Fachhochschule Köln gegründet und zählt zu den innovativsten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.

Referat Kommunikation und Marketing  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Viola Gräfenstein  
0221-8275-3687  
pressestelle@th-koeln.de

#### **Technische Hochschule Köln**

Postanschrift:  
Gustav-Heinemann-Ufer 54  
50968 Köln

Sitz des Präsidiums:  
Claudiusstraße 1  
50678 Köln